

MEHR SEHEN MIT WENIGER LICHT!



NEIN ZUR LICHTVERSCHMUTZUNG!



WAS IST LICHTVERSCHMUTZUNG?

Lichtverschmutzung ist eine Begleiterscheinung der Industrialisierung und tritt demnach vor allem in dicht besiedelten Regionen der Industrienationen auf.

Unter dem Begriff Lichtverschmutzung versteht man die Aufhellung des Nachthimmels durch von Menschen betriebene Lichtquellen, deren Licht in die Luftschichten der Atmosphäre gestreut wird.

In anderen Worten ist sie die nächtliche „Verschmutzung“ der Umwelt durch überall reflektiertes und gestreutes Licht von künstlichen Beleuchtungsanlagen.

URSACHEN DER LICHTVERSCHMUTZUNG

Die Hauptursachen für die Lichtverschmutzung sind:

- die schlechte Qualität der Beleuchtung der Städte und Dörfer, der Straßen, der Plätze und der Gebäude;
- die überdimensionierten oder überflüssigen Lichtanlagen;
- die Beleuchtungskörper, die das Licht nach oben streuen;
- die Scheinwerfer, deren Lichtstrahlen in den Himmel leuchten;
- die durchgehende nächtliche Beleuchtung.

Durch die Lichtverschmutzung ergeben sich die bekannten **Lichtglocken** über den Städten.

DIE FOLGEN DER LICHTVERSCHMUTZUNG

Die Lichtverschmutzung hat Auswirkungen auf die Menschen, auf Flora und Fauna, auf die Umwelt und auch auf die Astronomie.

FOLGEN FÜR DIE MENSCHEN

- Die Lichtverschmutzung kann zu einer starken Veränderung des Lebensrhythmus führen.
- Eine falsche Beleuchtung kann ein Sicherheitsrisiko im Straßenverkehr darstellen. Das Blenden durch künstlich erzeugtes Licht während der Nacht beeinträchtigt die Sehschärfe und verschlechtert die Sicherheit der Straßen.
- Mögliches Auftreten von Schlafstörungen

FOLGEN FÜR FLORA UND FAUNA

- Verlust des Orientierungssinnes der Tiere (Zugvögel, Insekten und Nachtfalter)
- Störung des Tagesrhythmus der Tiere
- Risiko des Aussterbens bestimmter Tierarten

Die Lichtverschmutzung beeinflusst das Wanderverhalten, die Fortpflanzung und die Ernährung der Tiere. Nachtaktive Tiere werden von Lichtquellen angelockt und Millionen von Insekten und Tausende von Vögeln gehen jährlich in die tödliche Lichtfalle.

- Änderung der Photoperiode einiger Pflanzen

FOLGEN FÜR DIE UMWELT

Je mehr Energie verbraucht wird, desto mehr wird die Atmosphäre mit Kohlendioxid (CO₂) belastet.

FOLGEN FÜR DIE ASTRONOMIE

Die Pracht des Sternenhimmels ist nur mehr in entlegenen Gebieten zu bewundern und die Sterne sind am Nachthimmel kaum sichtbar; dadurch wird die astronomische Forschung behindert. Zudem ergibt sich eine starke Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit der Teleskope.

SENKUNG DER ENERGIEKOSTEN

Die jährlichen Energiekosten für die nächtliche Außenbeleuchtung beträgt allein in Italien ca. eine Milliarde Euro.

Fast 50 % des abgegebenen Lichts von Straßenlaternen wird nach oben und zu den Seiten ungenutzt abgestrahlt. Viele Lichtanlagen sind zudem für ihren eigentlichen Zweck um ein Vielfaches überdimensioniert.

Die ganze Nacht hindurch werden unzählige Straßen, Wege, Parkanlagen und vor allem Gebäudefassaden oder auch Industriekomplexe in voller Intensität beleuchtet und in Szene gesetzt, obwohl nach Mitternacht eine solche Beleuchtung kaum einen Nutzen bringt.

Besonders in größeren oder touristisch orientierten Gebieten ist ein zunehmender Trend zu beobachten, dass das Ortsbild durch Beleuchtungen von Gebäuden, Plätzen oder Straßen geschmückt wird.

Mit einem besseren Beleuchtungskonzept könnten die Energiekosten erheblich gesenkt werden.

WAS KÖNNEN WIR DAGEGEN TUN?

- Richtige Auswahl und Installation von Beleuchtungskörpern
- Unnötige Beleuchtung vermeiden
- Abschirmung von Lichtquellen, um eine Abstrahlung nach oben und zu den Seiten zu verhindern.
- Verwendung von Natriumdampflampen bzw. Metaldampf-Leuchten
- Die Beleuchtungsdauer reduzieren (mit Bewegungssensoren zu einer gewissen Uhrzeit)
- Gezielte Beleuchtung (von oben anstatt nach unten)
- Bewegungsmelder für die Beleuchtung von Privatgärten, Höfe und Eingänge.

